



Jahresbericht des Pfarramts Malans für den Zeitraum April 2023 bis April 2024

Abgefasst für die Kirchgemeindeversammlung am 18. April 2024

«Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berge liegt, kann nicht verborgen sein,» sagt Jesus in seiner Bergpredigt zu allen, die es hören wollen.

Für eine Kirchgemeinde ist es wichtig, dass sie Ausstrahlung entwickelt. Diese Ausstrahlung hat ihren Ursprung im Glauben und im Vertrauen auf Gott, wie er sich in Jesus Christus gezeigt hat. Und diese Ausstrahlung soll aus der Mitte der Gemeinschaft heraus leuchten. Wenn sie nur vom Pfarrer, von der Mitarbeiterschaft und vom Kirchenvorstand ausginge, wäre das ein Armutszeugnis.

Ich freue mich, dass in unserer Kirchgemeinde immer wieder Initiativen aus der Gemeinschaft heraus erkennbar sind, und dass sich eine Vielzahl von Mitgliedern jeglichen Alters auf vielfältige Art und Weise für die Kirche begeistern lässt. Unser Gemeindeleben ist aktiv und bunt.

Zurückblicken dürfen wir auf eine erlebnisreiche Zeit mit den Jugendlichen des Präp- und Konf-Unterrichts. Die fünf jungen Erwachsenen, die im letzten Jahr konfirmiert wurden, unternahmen vor einem Jahr eine interessante Reise nach Wien. Aber auch diejenigen, die im März 2024 konfirmiert wurden, haben sich neben dem regulären Unterricht bei zahlreichen Anlässen engagiert. Zu erwähnen sind die Gestaltung des Kinderprogramms am Älplibahn-Fest, Service beim ökumenischen Adventsnachmittag, Produktion von Birnenbrot für die Freiwilligen und Mitarbeitenden der Kirchgemeinde, Hilfe beim Solidaritätssonntag, Besuch des Freilichtspiels Comander in Chur, Übernachtung unter dem Sternschnuppenhimmel auf dem Älpli, Exkursion ins Val d'Uina und nach Müstair und anderes mehr. Eindrücklich war die sorgfältige und ernsthafte Vorbereitung des diesjährigen Konfirmationsgottesdienstes, bei dem grosse Teile von unseren jungen Gemeindegliedern gestaltet wurden.

Ein lustiges Projekt mit junglichem Engagement ist das Kino Teen-Screen. Vom Januar bis im April 2024 haben vier Buben aus dem Präp Unterricht im Rathausstall fünf Kinofilme gezeigt und damit bereits ein kleines Stammpublikum gewonnen. Ob es im August eine Openair-Vorstellung geben wird, ist noch offen.

Aber nicht nur Jugendliche gestalten das Gemeindeleben. Initiativen aus der Gemeinde sind der monatlich stattfindende und liebevoll angerichtete Kirchenkaffee, der von einem Kleinen Team rund um Gertrud Donatsch organisiert wird. Weiter zu erwähnen sind die Meditationsabende jeweils am Montag um 19.00 Uhr in der Kirche, bei der sich rund ein Dutzend Personen zum gemeinsamen Schweigen und Hören treffen. Diese Abende finden alternierend zur fortlaufenden Bibellektüre statt. Bei diesem Projekt sind nach wie vor zehn bis fünfzehn Personen beteiligt, die im Verlauf der letzten 16 Monate knapp die Hälfte des Alten Testaments gelesen haben. Neu ist in diesem Frühling ein öffentlicher Hauskreis entstanden, bei dem sich Interessierte zum Gebet und zum Gespräch über eine Bibelstelle treffen. Dieser Hauskreis trifft sich am 24. April zum ersten Mal ohne Pfarrer in der Kaffeestube im Pfarrhaus. Weitere Treffen sind in

unregelmässigen Abständen etwa alle zwei Wochen an einem Mittwochabend geplant. Die Abende werden öffentlich ausgeschrieben und dürfen von allen die sich interessieren besucht werden.

Schöne Zeichen der Verankerung unserer Kirchgemeinde im Dorfleben sind immer wieder auszumachen, wenn es darum geht, Leute für die Mithilfe bei kleineren oder grösseren Projekten zu gewinnen, etwa für die Begleitung bei Jugendanlässen, für den Kirchenschmuck zum Erntedankgottesdienst, den Laternchenumzug am Martinstag, das offene Weihnachtsliedersingen auf dem Dorfplatz das Abschmücken des Christbaums Anfang Januar, oder für den Pasta Plausch zum Solidaritätssonntag.

Richten wir das Augenmerk noch auf die Seelsorge und die allgemeine Kontaktpflege des Pfarramtes. Ein besonderes Projekt der Beziehungspflege war der persönliche und handschriftliche Geburtstagsbrief, den ich in meinem ersten Amtsjahr an alle Mitglieder ab 16 Jahren geschrieben habe. Diese Aktion hat im letzten Herbst ihr vorläufiges Ende gefunden. Seither versuche ich jede Woche drei bis vier Hausbesuche zu machen. Die Auswahl der Besuchten ist weniger systematisch als es bei der Geburtstagspost der Fall war. In der Regel ist es ein Hinweis oder eine Begegnung im Dorf die mich veranlassen einen Hausbesuch abzumachen. Dankbar bin ich auch hier für die vermittelnde Hilfe aus der Gemeinde. Leider muss ich immer wieder feststellen, dass meine Agenda es nicht zulässt, alle Besuche, die ich mir vornehme, auch zu machen. So blieben in diesem Jahr die Konfirmationsbesuche zum Teil auf der Strecke. Das bedauere ich vor allem deshalb, weil bei diesen das Gespräch mit einer Generation möglich wird, die nicht im Fokus der kirchlichen Arbeit steht.

Der Herzschlag einer Kirchgemeinde ist der Gottesdienst. In Malans gibt es neben dem recht gut besuchten Sonntagsgottesdienst eine Vielzahl von weiteren Feiern. Da sind zum einen die Kasualgottesdienste wie Trauung und Abdankung. In unserer Kirche findet jährlich eine Handvoll Trauungen statt, die Mehrheit von diesen wird aber von auswärtigen Paaren mit freikirchlichen Pastoren gefeiert. Zum bunten Strauss der weiteren Gottesdienste sei hier eine unvollständige Aufzählung angeführt. Da sind die Chrabelgottesdienste, die Schulgottesdienste, die Gottesdienste in der Alterssiedlung an der Sternengasse, und in den Seniorenzentren Neugut und Senesca. Dazu kommen eine Feier für Eltern, die um ein Kind trauern, die Herrschäftler Friedensgebete oder etwa die speziellen Feiern zu hohen Festtagen wie das Krippenspiel, Die Christnachtfeier oder der Frühmorgensspaziergang zum Osterfeuer in Fläsch. Ein Wermutstropfen ist, dass in dieser Aufzählung der Weltgebetstag, der von Frauen jeweils für den ersten Freitag im März vorbereitet wird, fehlen muss; aber wer weiss, vielleicht wird das im kommenden Jahr anders sein.

Ich bin dankbar, dass sich in einem zweiseitigen Bericht die Fülle des Malanser Kirchgemeindelebens nicht erschöpfend beschreiben lässt. Sicher blieb das eine oder andere unerwähnt. Ich bitte diejenigen, die sich mit Herzblut dafür eingesetzt haben um Nachsicht.

Schliessen möchte ich mit meinem persönlichen Dank an den Kirchenvorstand. Dieser ermöglicht durch umsichtige Planung und mit seinen Entscheidungen so vieles, was unsere Kirche ausmacht. Die Zusammenarbeit empfinde ich als ausgesprochen konstruktiv und wertschätzend. Ich bin dankbar, dass ich in einer so lebendigen und fröhlichen Kirchgemeinde meinen Beitrag zum gemeinschaftlichen Leben leisten darf. Möge der Heilige Geist auch in Zukunft unserem Wirken eine Ausstrahlungskraft verleihen.

Malans, 18. April 2024

A handwritten signature in blue ink, reading "Hans-Joachim Zschell". The signature is written in a cursive, flowing style.